

Das Ende des Zweiten Weltkrieges

Arbeitsblätter zum HanisauLand-Spezial „Das Ende des Zweiten Weltkrieges“

Thema	Der Zweite Weltkrieg: Erinnern oder vergessen?
Fächer	Sachunterricht, Politik, Geschichte
Zielgruppe	SuS Sekundarstufe I
Materialien	1 Arbeitsblatt (4 Seiten + 2 Lösungsblätter)

Hintergrund

In den Bildungsplänen der Sekundarstufe I sind der Zweite Weltkrieg sowie die Frage nach der historischen Verantwortung Deutschlands, die mit einer angemessenen Auseinandersetzung und Aufarbeitung bis heute verbunden ist, fester Bestandteil.

Kompetenzerwerb

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennen wesentliche Rahmendaten und Fakten zum Zweiten Weltkrieg.
- können wesentliche Opferzahlen benennen und zuordnen.
- kennen das Datum, den Auslöser und das Ergebnis des Krieges.
- können den Begriff „Holocaust“ mit dem gezielten Massenmord am jüdischen Volk verbinden.
- können allgemeine Aspekte der Neuordnung Deutschlands durch die Alliierten zwischen 1945 und 1949 beschreiben.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- arbeiten Informationen aus einem Sachtext heraus.
- üben sich in der Analyse eines Kunstwerks.
- üben sich in der Auseinandersetzung mit einer anderen (historischen) Perspektive.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen die Bedeutung des Erinnerns bzw. der Einrichtung von Erinnerungsorten für das kollektive Gedächtnis bzw. die Erinnerungskultur der Gesellschaft.

Das Ende des Zweiten Weltkriegs

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/geschichte/das-ende-des-zweiten-weltkriegs>



Aufgabe 1: Vorwissen zum Zweiten Weltkrieg

„Wenn ich an den Zweiten Weltkrieg denke, denke ich an ...“

Wie würdest du den Satz beenden?

Sammelt eure Vorschläge an der Tafel und sprecht darüber, was ihr schon wisst.



Aufgabe 2: Das Ende des Krieges

Lies im HanisauLand-Spezial „Das Ende des Zweiten Weltkriegs“ die Einführung und das 1. Kapitel „Mai 1945: Der Krieg ist vorbei“. Überprüfe danach die folgenden Aussagen. Streiche die falschen durch.

- Der Zweite Weltkrieg dauerte drei Jahre.
- Der Zweite Weltkrieg dauerte fast sechs Jahre.
- Der Krieg wurde durch den Überfall Deutschlands auf Polen am 1.9.1939 ausgelöst.
- Deutschland hat den Krieg am Ende gewonnen.
- Deutschland musste am 8. Mai 1945 kapitulieren (sich ergeben).
- Am 8. Mai war deshalb der Weltkrieg beendet.
- Der Weltkrieg war nach der Kapitulation Japans am 2.9.1945 ganz vorbei.



Aufgabe 3: Die Opfer des Krieges

Lies im HanisauLand-Spezial „Das Ende des Zweiten Weltkriegs“ die Einführung und das 2. Kapitel „Opfer des Zweiten Weltkriegs“. Kreuze danach die richtige Antwort zu jeder Frage an.

Wie viele Menschen starben im Zweiten Weltkrieg?

- 3 Millionen Mehr als 15 Millionen Mehr als 60 Millionen

Wie viele Juden und Jüdinnen wurden im Holocaust ermordet?

- mehr als 2 Millionen mehr als 3 Millionen mehr 6 Millionen

Wie viele Menschen, die aus den von Deutschland besetzten Ländern vertrieben wurden, suchten eine neue Heimat?

- etwa 6 Millionen etwa 10 Millionen etwa 12 Millionen

Viele Menschen, die das Grauen des Krieges miterlebt hatten, waren danach auch an der Seele schwer verwundet. Mit welchem Adjektiv beschreibt man einen solchen Zustand?

- erschreckt traumatisiert betroffen



Aufgabe 4: Was soll aus Deutschland werden?

Lies im HanisauLand-Spezial „Das Ende des Zweiten Weltkriegs“ das 3. Kapitel „Politische Neuordnung Deutschlands“. Fülle danach die Lücken in folgendem Text mit den richtigen Begriffen aus der Liste.

Nach der deutschen Niederlage trafen sich die Siegermächte in _____ bei Berlin, um zu überlegen, was mit Deutschland nach dem Krieg passieren sollte. Zu den Siegermächten gehörten die USA, die Sowjetunion und _____. Frankreich übernahm die Beschlüsse später. Sie beschlossen, Deutschland in vier _____ aufzuteilen. Jede Zone sollte von einer Siegermacht verwaltet werden. Auch Berlin wurde in vier _____ aufgeteilt. Die Siegermächte konnten sich aber in vielen Fragen nicht einigen. Dabei entstanden vor allem Konflikte zwischen den westlichen Siegermächten (USA, Großbritannien, Frankreich) und der _____. 1949 entstanden daher zwei Staaten: Die Bundesrepublik Deutschland, die aus den drei westlichen Besatzungszonen entstand, und die _____.

Großbritannien

Sektoren

Sowjetunion

DDR

Potsdam

Besatzungszonen



Aufgabe 5: Erinnern oder Vergessen?

Schau dir im HanisauLand-Spezial „Ende des Zweiten Weltkriegs“ im Kapitel 5 die Abbildung der Plastik im Innenraum der Neuen Wache in Berlin an. Bearbeitet danach die folgenden Aufgaben 1 – 3 gemeinsam in einem Klassengespräch.



Plastik „Mutter mit totem Sohn“
von Käthe Kollwitz (1937/38)
© picture alliance/Eibner-
Pressefoto

1. Beschreibt die Plastik. Achtet dabei besonders auf die Körperhaltung der Personen.
2. Die Künstlerin Käthe Kollwitz, die selbst einen Sohn im Ersten Weltkrieg verloren hatte, hat die Plastik geschaffen. Sie bildet heute den Mittelpunkt der „Zentralen Gedenkstätte des Bundes“. Erklärt, welche Botschaften das Kunstwerk dem Betrachter vermittelt.
3. Sprecht darüber, inwiefern ihr die Plastik für geeignet hältet, um an den Zweiten Weltkrieg zu erinnern.



Aufgabe 6: Erinnern oder Vergessen?

Der Zweite Weltkrieg war ein schreckliches Ereignis unserer Geschichte, das sehr viel Leid über die Welt gebracht hat.

Sprecht darüber, warum es Orte geben muss, die an ein solches Ereignis erinnern.



Lösungsblatt

Aufgabe 1

Freie Assoziationen entsprechend der individuellen Erfahrungswelt und des Vorwissens der Schülerinnen und Schüler.

Aufgabe 2

Die richtigen Antworten lauten:

~~Der Zweite Weltkrieg dauerte drei Jahre.~~

Der Zweite Weltkrieg dauerte fast sechs Jahre.

Der Krieg wurde durch den Überfall Deutschlands auf Polen am 1.9.1939 ausgelöst.

~~Deutschland hat den Krieg am Ende gewonnen.~~

Deutschland musste am 8. Mai 1945 kapitulieren (sich ergeben).

~~Am 8. Mai war deshalb der Weltkrieg beendet.~~

Der Weltkrieg war nach der Kapitulation Japans am 2.9.1945 ganz vorbei.



Aufgabe 3

Die richtigen Antworten lauten:

mehr als 60 Millionen

ungefähr 6 Millionen

12 Millionen

traumatisiert



Aufgabe 4

Die richtigen Begriffe lauten (von oben nach unten):

Potsdam

Großbritannien

Besatzungszonen

Sektoren

Sowjetunion

DDR

Aufgabe 5

1. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Details der Plastik entsprechend ihrer Wahrnehmung. Da es sich um eine Pietà Darstellung handelt, ist ein Vergleich mit ihnen bekannten Darstellungen von Maria mit dem toten Jesus zu erwarten.
2. Grundsätzlich steht die Plastik für das Leid und Grauen des Krieges und übernimmt dabei mit der Mutter die Perspektive eines unschuldigen Opfers, der tote Sohn erscheint nicht stilisiert als Soldat, sondern als Mensch. Die Details der Plastik appellieren stark an das Empathievermögen des Betrachters. Thematisiert werden könnten neben der gekrümmten Haltung z.B. auch die Gestik der Mutter: Die Hand, mit der sie sich den Mund verschließt, könnte hierbei das unbeschreibliche Leid ausdrücken, für das sie als unschuldiges Opfer des Krieges keine Worte findet. Der schmerzvoll verkrümmte Körper des toten Sohnes steht für den physischen und seelischen Schmerz, der ihm im Krieg zugefügt wurde. Durch das halb verdeckte Gesicht ist der Sohn nicht als Individuum zu erkennen, es könnte sich um jeden Mann bzw. jeden Sohn handeln.
3. Es wird eine individuelle *begründete* Beurteilung erwartet.

Aufgabe 6

Grundsätzlich geht es in der Aufgabe darum, dass die Schülerinnen und Schüler an wesentliche Aspekte deutscher Erinnerungskultur herangeführt werden. Erwartet wird, dass sie den präventiv-appellativen Wert erkennen, der im Erinnern liegt, und der dazu beitragen soll, dass sich bestimmte Ereignisse oder Phänomene nicht mehr wiederholen („aus Geschichte lernen“). Betont werden könnte je nach Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler auch, dass eine angemessene Aufarbeitung nur durch „Erinnern“, und nicht durch „Vergessen“, möglich ist.